

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1910**

326 (27.11.1910) 2. Blatt

# Karlsruher Zeitung.

2. Blatt

Sonntag, 27. November

2. Blatt

№ 326

Expedition: Karl-Friedrich-Straße Nr. 14 (Fernsprechanschluß Nr. 154), wofür auch Anzeigen in Empfang genommen werden.  
 Vorausbezahlung: vierteljährlich 3 M 50 P.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M 65 P.  
 Einrückungsgebühr: die gepaltene Pettseite oder deren Raum 25 P. Briefe und Gelder frei.  
 Unverlangte Drucksachen und Manuskripte werden nicht zurückgegeben und es wird keinerlei Verpflichtung zu irgendwelcher Vergütung übernommen.

1910

## Grossherzogtum Baden.

**Ernennungen, Versetzungen, Zurufbesetzungen zc.**  
 der etatmäßigen Beamten der  
**Gehaltsklassen H bis K**  
 sowie  
**Ernennungen, Versetzungen zc.**  
 von nichtetatmäßigen Beamten.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums der Justiz,  
 des Kultus und Unterrichts.

**Zugewiesen:**

Aktuar Jakob Lämmler dem Amtsgericht Mannheim.

**Beamteneigenschaft verliehen:**

der Maschinenschreiberin Emma Thum beim Amtsgericht Karlsruhe.

**Gestorben:**

Aktuar Karl Schwender, zuletzt beim Amtsgericht Mannheim.

— Katholischer Oberstiftungsrat. —

**übertragen:**

dem Finanzassistenten Karl Heidelberg in Bruchsal eine nichtetatmäßige Revidentenstelle beim Kathol. Oberstiftungsrat.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Innern.

**Zugewiebt:**

Revisionsgehilfe Jakob Dör in Konstanz dem Bezirksamt Bühl.

**übertragen:**

dem Verwaltungsaktuar Friedrich Schäfer bei der Heil- und Pflegeanstalt bei Emmendingen eine Aktuarstelle beim Bezirksamt Baden.

— Großh. Verwaltungshof. —

Die Beamteneigenschaft verliehen an:

Johanna Barth und Luise Morlok, beide Wärterinnen bei der Heil- und Pflegeanstalt Forzheim  
 Jakob Hembert, Wärter, und Margarete Große, Wärterin, beide bei der Heil- und Pflegeanstalt Wiesloch.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums der Finanzen.  
 — Zoll- und Steuerverwaltung. —

**Ernannt:**

der Gefangenwärt a. D. Johann Jenne in Schopfheim zum Untererheber in Bühl.

**übertragen:**

den Untererhebern:  
 Johann Klug in Unterharmersbach die Steuereinnahmerei Föhren  
 Ambros Greulich in Laufenbach die Steuereinnahmerei Sandhausen  
 Lorenz Schrek in Bühl die Steuereinnahmerei Seelbach.

**Versezt:**

die Finanzassistenten:  
 Albert Hermann in St. Blasien als Verrechnungsgelilfe zum Finanzamt Mastatt  
 Anton Hunger in Baden in gleicher Eigenschaft zum Finanzamt Wertheim  
 Wilhelm Matron in Wertheim in gleicher Eigenschaft zum Finanzamt Lauderbischofsheim  
 Robert Theilacker in Billingen zum Hauptzollamt Mannheim  
 Bureauassistent Karl Martin in Karlsruhe zum Steuerkommissariatsdienst Heidelberg  
 der Bureaugehilfe Friedrich Meigmann in Heidelberg zum Steuerkommissariatsdienst Stodach.

**Entlassen:**

Untererheber Georg Eberhard in Ruffheim.

**Gestorben:**

Untererheber Jakob Bruder in Schwäblichhausen am 22. September  
 Hauptamtsdiener Clemens Feig in Mannheim am 12. November

## Landwirtschaftskammer und Landwirtschaftlicher Verein.\*

Von Dr. K. Müller-Karlsruhe, geschäftsführendem Direktor der Badischen Landwirtschaftskammer.

Zurzeit schweben Verhandlungen zwischen der Badischen Landwirtschaftskammer und dem Badischen Landwirtschaftlichen Verein wegen Herstellung einer organischen Verbindung zwischen beiden Körperschaften.

Nach dem Aufbau, der der Landwirtschaftskammer im badischen Gesetz gegeben ist, erscheint zunächst die Schaffung

\* Wir geben diese beachtenswerten Ausführungen, um deren Aufnahme wir ersucht werden, gerne wieder, überlassen jedoch die Verantwortung für die Einzelheiten dem Verfasser, Red.

eigener Bezirksorgane durch Zusammenfassung der Landwirte je eines Wahlbezirktes, also die Bildung von 28 Bezirksorganen, die jeweils unter dem Vorsitz des gewählten Vertreters der Landwirtschaftskammer stehen würden, als der logischste Weg. Die Verfolgung dieses Weges würde der Landwirtschaftskammer auch die unbedingte Selbständigkeit und Unabhängigkeit in ihrer bezirksweisen Tätigkeit sichern. Auf der anderen Seite stehen der Einschlagung dieses Weges auch große Bedenken entgegen. Sie würde deshalb erst dann in Aussicht zu nehmen sein, wenn etwa der Versuch, den in nachfolgendem näher zu beschreibenden zweiten Weg zu betreten, mißlingen sollte.

Dieser zweite Weg besteht in der organischen Verbindung mit dem Landwirtschaftlichen Verein, dessen bereits vorhandene und eingelebte Unterorgane zugleich die Bezirksorgane der Landwirtschaftskammer werden würden.

Der Badische Landw. Verein entspricht bekanntlich in seiner Art den landwirtschaftlichen Vereinsorganisationen, die sich auch in den anderen Bundesstaaten durch Gesetz oder Vertrag mit den Landwirtschaftskammern zu einer organischen Verbindung zusammengeschlossen haben. Diese Lösung würde den Vorzug haben, daß sie den bestehenden Verhältnissen am besten Rechnung trägt, deshalb auch von der landwirtschaftlichen Bevölkerung als natürlich angesehen und leicht durchzuführen sein würde.

Es kommt dazu, daß die Erstrebung einer solchen Verbindung mit der Landwirtschaftskammer auch durchaus im Interesse des Landwirtschaftlichen Vereins selbst gelegen sein muß. Der Landwirtschaftliche Verein ist durch die Errichtung der Landwirtschaftskammer in eine wesentlich veränderte Lage gekommen. Seine seitherige Bedeutung als mehr oder weniger offizielle landwirtschaftliche Körperschaft ist durch die gesetzliche Bestimmung der Landwirtschaftskammer als Berufsständische offizielle Vertretung der badischen Land- und Forstwirtschaft verloren gegangen. Seine Befugnis sowie seine Tätigkeit ist hierdurch in einen anderen Rahmen gedrängt.

Es liegt demnach ein großes Bedürfnis vor, das noch ganz ungeklärte und eventuell zu Rivalitätsbestrebungen Anlaß gebende Verhältnis zwischen Landwirtschaftlichem Verein und Landwirtschaftskammer herzustellen, und das kann nicht durch eine Scheidung und getrenntes Nebeneinanderarbeiten, sondern nur durch die Herstellung eines Zusammenwirkens der beiden Körperschaften in befriedigender Weise erreicht werden. In diesem Sinn haben sich sowohl die Großh. Regierung, wie auch zahlreiche Vertreter in den Landständen auf beiden

# FÜR UMZÜGE

halten sich die nachstehenden Möbeltransportfirmen bestens empfohlen:

Internationaler Möbeltransport  
 Lagerhaus-Gesellschaft m. b. H. Offenburg  
 Bureau: Langestr. 18

Deutsch-Osterr. Möbel-Transport-Verband  
 Thür & Saile Inh. Jos. Thür  
 Tel. 10 Konstanz Brauneggerstr. 54

Internationaler Möbeltransport  
 Mannheimer Paketfahrt-Gesellschaft  
 Tel. 704 m. b. H. Tel. 1476

**J. Kratzert's Möbelspedition**

Heidelberg Telephone Nr. 130  
 Mannheim Telephone Nr. 298  
 Karlsruhe Telephone Nr. 216  
 Landau Telephone Nr. 131  
 Baden-Baden Telephone Nr. 948

III Patent-Möbelwagen III

Über 25 festangestellte Packer :: 4musterg. Lagerhäuser  
 Größtes u. besteingerichtetes Unternehmen Süd- u. Mittel-Deutschlands.

Spedition  
 Güterbestätterei  
 Möbeltransport  
 Internationale Transporte per Bahn und über See

Otto Wick Singen  
 Telephone 61

Internationaler Möbeltransport  
 Ad. Maier, Pforzheim  
 Erbprinzenstr. 8 Telephone 1040

Internationaler Möbeltransport  
 J. G. Devant  
 Baden-Baden Telephone Nr. 2

Elias Hatz, Rastatt  
 Amil. Güterbestätterei  
 Möbeltransportgeschäft.

Interessenseiten ausgesprochen. Im Laufe dieses Sommers hat sowohl die Groß. Regierung wie die Landwirtschaftskammer dem Badischen Landwirtschaftlichen Verein Vorschläge für die Herstellung einer solchen Verbindung gemacht, die erfreulicherweise in allen wesentlichen Punkten übereinstimmen. Neuerdings haben unter dem Vorstehe des Herrn Ministerialrats Arnold Aussprachen von Vertretern der beiderseitigen Körperschaften stattgefunden. Leider haben diese Aussprachen und die sich daran anschließenden Verhandlungen der beiderseitigen Körperschaften bis jetzt insofern kein befriedigendes Ergebnis gehabt, als nach dem gegenwärtigen Stand des gezeigten Entgegenkommens zu befürchten ist, daß ein Vertragsabschluß entweder gar nicht oder aber in einer Weise zustande kommt, der auf keiner Seite befriedigen dürfte und zu dem erwünschten Ziele einer zukünftigen engen organischen gemeinsamen Zusammenarbeit nicht führen wird.

Der Streit dreht sich hauptsächlich um das Veröffentlichungsorgan und die zukünftige Abgrenzung der beiderseitigen Tätigkeitsgebiete.

Nach dem Vertragsentwurf des Groß. Ministeriums und dem der Landwirtschaftskammer soll das Wochenblatt des Landwirtschaftlichen Vereins an die Landwirtschaftskammer übergehen und von ihr als gemeinschaftliches Veröffentlichungsorgan herausgegeben werden. Dieser Vorschlag entspricht der Lösung, die die gleiche Frage in fast allen anderen Staaten gefunden hat. Die Vertreter des Landwirtschaftlichen Vereins wünschen jedoch das Wochenblatt in ihrem Eigentum zu behalten. Die Landwirtschaftskammer hat bereits im vorigen Jahre die Herausgabe eines eigenen Veröffentlichungsorganes beschlossen und die Mittel hierfür in ihren Voranschlag eingestellt, jedoch von der Ausführung bis jetzt Abstand genommen in der Erwartung, daß die mit dem Landwirtschaftlichen Verein zu beginnenden Verhandlungen zu abiger Lösung der Frage, d. h. zur Schaffung eines gemeinsamen Veröffentlichungsorganes führen werden. So unnatürlich und unwirtschaftlich es erscheint, wenn die Landwirtschaftskammer bei ablehnendem Verhalten des Landwirtschaftlichen Vereins gezwungen sein würde, ein neues Blatt herauszugeben, so kann man ihr andererseits bei ruhiger Prüfung auch nicht zumuten, als nunmehrige gesetzliche Vertretung der badischen Land- und Forstwirtschaft bei einem privaten Verein in Miete zu gehen und auf die Gefahr hin, jederzeit wieder ausgeschlossen zu werden, sich mit demselben in ein gemeinschaftliches Blatt zu teilen, die Kosten desselben aber allein zu tragen.

Was die Abgrenzung der Geschäftsgebiete anbelangt, so hat der Landwirtschaftskammer von jeher das Ziel vor Augen geschwebt, eine organische Verbindung zwischen beiden Körperschaften herzustellen, die es ermöglicht, daß die landwirtschaftlichen Bezirksvereine neben ihrer selbständigen Tätigkeit als Glieder des Landwirtschaftlichen Vereins zugleich auch als Organe der Landwirtschaftskammer wirken und so die Schaffung eigener Bezirksorgane für die Landwirtschaftskammer unnötig machen. Die landwirtschaftlichen Bezirksvereine würden hierdurch mit der Landwirtschaftskammer zu gemeinsamer Arbeit verbunden werden. Die Landwirtschaftskammer würde die örtliche Ausführung ihrer eigenen Tätigkeit zukünftig zum Teil den Bezirksvereinen als ihren Bezirksorganen übertragen können; sie setzt allerdings dabei voraus, daß auch gewisse, seither von den landwirtschaftlichen Bezirksvereinen lediglich in ihrer Eigenschaft als Glieder des Landwirtschaftlichen Vereins unternommene Aufgaben, wie z. B. die Veranstaltung von Bezirks- und Gausausstellungen, die Veranstaltung von Vortragskursen, zwar nach wie vor von den landwirtschaftlichen Bezirksvereinen ausgeführt, aber im Benehmen mit der Landwirtschaftskammer als deren Bezirksorgane veranstaltet werden. Hierdurch würde das enge ge-

meinsame organische Zusammenwirken beider Körperschaften erreicht, das nach unserer Auffassung das selbstverständliche Ziel eines Vertragsabschlusses sein müßte, und das auch von der großen Masse der landwirtschaftlichen Bevölkerung sicher begrüßt werden würde. Wenn jedoch, wie es nach dem Stand der Verhandlungen den Anschein hat, der Landwirtschaftliche Verein sein ganzes seitheriges Tätigkeitsgebiet auch zukünftig für sich allein als rein private Vereinsstätigkeit beibehalten will, ein organisches Zusammenwirken mit der Landwirtschaftskammer also hierbei gewissermaßen ablehnt, dann muß er auch damit rechnen, daß die Landwirtschaftskammer sich ebenso verhalte, wodurch dann das beabsichtigte organische Zusammenwirken schon von vornherein mehr oder weniger gegenstandslos gemacht würde.

Überlegt man, daß doch auch der Landwirtschaftliche Verein die Förderung der Landwirtschaft und nicht die Förderung eigener Interessen im Auge hat, so müßte es außerordentlich bedauert werden, wenn durch zu starkes Hervortretenlassen der speziellen Vereinsinteressen eine der gemeinsamen Sache dienliche und sicherlich von der großen Masse der badischen Landwirte gewünschte Lösung vereitelt werden würde.

Wir haben deshalb immer noch die Hoffnung, daß der Landesauschuss des Landwirtschaftlichen Vereins, der in den nächsten Tagen über die Stellung des Landwirtschaftlichen Vereins in dieser Frage entscheiden wird, bei gutem Willen und weitem Blick eine Entscheidung treffend wird, die den berechtigten Wünschen der Landwirtschaftskammer Rechnung trägt und ein organisches Zusammenwirken auf die Dauer ermöglicht.

### Finanzielle Rundschau.

-m. Frankfurt, 25. November.

Die hinter uns liegende Woche war in der Hauptsache den Vorbereitungen für die Monatsabwicklung gewidmet. Geld für Ultimozwecke stellte sich auf ungefähr 5 $\frac{1}{2}$  bis 5 $\frac{3}{4}$  Prozent. Am internationalen Geldmarkte konnte sich eine mäßige Erleichterung vollziehen, da die Bank von England größere Goldzufuhren erhielt. Scheck London war gegenüber den seitherigen Notierungen etwas billiger erhältlich und auch die Privatdiskontsätze konnten sich an allen Plätzen etwas ermäßigen. Der Status unserer Reichsbank ist ein normaler und das Institut verfügt bereits wieder über eine ansehnliche steuerfreie Notenreserve. Trotz der gebesserten Situation am Geldmarkte ließ indes der Verkehr fast jede Regsamkeit vermissen, da vielerlei Momente vorlagen, die die Börse und das Kapital zur weiteren Zurückhaltung bestimmten.

Die ungeklärte innerpolitische Lage Englands, sowie die revolutionäre Bewegung in Mexiko übten einen ungünstigen Einfluß aus. Zwar scheinen die meisten der seither veröffentlichten Meldungen über die Vorgänge in Mexiko zum Teil stark übertrieben, zum Teil tendenziös gefärbt zu sein, indes ist bis zur Stunde die Situation nicht geklärt genug, um erkennen zu können, ob die seitherige Regierung die Oberhand behalten wird oder die Insurgenten Aussicht auf Erfolg haben. Man ist wohl allgemein der Ansicht, daß auch bei einem Wechsel in der Person des Präsidenten Leben und Eigentum der Ausländer geschützt bleiben wird, indes kann nicht außer Betracht gelassen werden, daß ein längere Zeit hindurcher Bürgerkrieg für das Wirtschaftsleben Mexikos eine schwere Schädigung im Gefolge haben dürfte. Die Kurse der mexikanischen Werte wurden durch mächtige Finanzgruppen gestützt und konnten sich teilweise auf die beruhigenden Erklärungen des mexikanischen Finanzministers hin wieder erholen.

Der Wiederzusammentritt des Reichstags wurde wenig diskutiert, da Vorlagen von größerer Bedeutung in dieser Session nicht mehr zu erledigen sind. Die Verhandlungen und Reden werden wohl zur Hauptsache unter dem Einfluß der im nächsten Jahre zu erfolgenden Neuwahlen stehen.

Einen neuen Beweis für den günstigen Stand unseres Wirtschaftslebens bot die glänzende Einnahmementwicklung der deutschen Bahnen im Oktober, obgleich auch diese bei der allgemein herrschenden Lethargie eindrucklos an der Börse vorübergingen. Der Montanmarkt lag ziemlich ruhig. Bestimmend wirkten die Unterbietungen am Stabeisenmarkte, sowie die ungünstige Lage des süddeutschen Kohlenmarktes. Das Kohlenfundikat hat andauernd gegen die Unterbietungen der Duisburger und der Saargruben zu kämpfen, während die hohen Selbstkosten ihm selbst eine allgemeine Preisherabsetzung unmöglich machen. Auch die vom amerikanischen Eisenmarkt vorliegenden Nachrichten sind wenig günstiger Natur, man ist jetzt dort der Ansicht, daß für den Rest des Jahres nicht mehr an eine Besserung zu denken sei.

Heimische Fonds sind wenig geändert. Von fremden verloren 5 Prozent amortisierte innere Mexikaner 2,35, 5 Prozent ähner 0,20, 3 procentige 1, 4 $\frac{1}{2}$  Prozent Triggationsanleihe 2,80, 5 Prozent Lamanillas 1,95 Prozent. Griechen, Araber und Türken konnten sich befestigen. Panken begebenen etwas besserer Nachfrage, indes sind die Kursveränderungen unbedeutend. Von Montanwerten verloren Concordia auf das Scheitern des Fusionsprojekts mit den Rheinischen Stahlwerken 17 Prozent. Ferner mußten Harpener 4, Westeregeln 5 Prozent nachgeben, während sich Rhönir behaupten konnten. Von sonstigen Industriewerten: Gröbner gewannen auf guten Geschäftsgang und höhere Dividende 6,70, Pfälzische Nähmaschinen aus gleicher Ursache 19 $\frac{1}{2}$  Prozent. Auch Wittener konnten 11,60 Prozent anziehen, ferner gewannen Zuderfabrik Frankenthal 9 $\frac{1}{2}$ , während Aluminium 4 $\frac{1}{2}$ , Adlerwerke Meyer 3,50 nachgaben. Transportwerte wenig geändert. Privatdiskont 4 $\frac{1}{16}$ .

### Das Jubiläum

der deutschen Landwirtschaftsgesellschaft.

Vom 8. bis 14. Dezember wird die Deutsche Landwirtschaftsgesellschaft in Berlin ihre 25. Jubiläumstagung abhalten. Aus der Reihe der öffentlichen Veranstaltungen verdient die auf den 11. Dezember, mittags 12 Uhr, festgesetzte Enthüllung der Porträtreliefs von Heinrich von Nathusius, A. Schulz-Lupitz und B. Wölbling auf dem Hofe des Geschäftshauses, Dessauerstraße 14, besondere Erwähnung. Hier steht auch das Denkmal des schwäbischen Poeten und Meisteringenieurs Max von Entz, des Begründers der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft. Am Tage vorher findet im „Mieingold“ die Hauptversammlung statt, in der der Ausschussrat von Freier Hoppenrade, der Vorsitzende des Vorstandes der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft, die Festrede halten und der Direktor der Biologischen Anstalt für Land- und Forstwirtschaft in Dahlen, Geh. Regierungsrat Professor Dr. Behrens, über den gegenwärtigen Stand der Bodenbakteriologie sprechen wird. In der Sitzung des Gesamtausschusses am 14. Dezember wird Erzelenz Thiel, der Altmeister der deutschen Landwirtschaft, einen Rückblick auf den zweiten Rundgang der Wanderausstellungen erlassen. Am 12. und 13. Dezember halten, ebenfalls im „Mieingold“, die einzelnen Abteilungen ihre Sitzungen ab, so die Kolonialabteilung am 13. Dezember. Hier wird Direktor Dupfel-Berlin einen Lichtbildervortrag über den Stand der Pflanzungen in Deutsch-Ostafrika und Togo halten. Der Geschäftsführer der Abteilung, Professor Dr. Hillmann, wird über die Tierzucht in Deutsch-Ostafrika sprechen. Auch die Tagesordnung der Saatzuchtabteilung, der Abteilungen für Ackerbau, Tierzucht, Obst und Weinbau usw. sind sehr reichhaltig und geben die Gewähr, daß die Jubiläumstagung der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft ihre Vorgänger übertreffen wird.



Hofpediteur  
i. Maj. der Königin  
von Schweden

Großherzogl. Badischer  
Hofpediteur

Hofpediteur  
Sr. Großh. Hohelld d.  
Prinzen Max v. Baden

# Eugen von Steffelin

Kriegstrasse 4 :-: Telephon 264

Möbeltransport — Möbelverpackung  
Möbelaufbewahrung

**Möbelindustrie Durmersheim,**  
Ausstellungsort: Poststraße, beim Staatsbahnhof,  
Schreinerei mit Maschinenbetrieb, Friedrichstraße 291,  
Inh.: A. Bauer, Schreinermeister und V. Schorpp, Tapezierer u. Dekor.,  
fertig als Spezialität 3.640.12.5

**eichene Schlaf-, Speise- und Wohnzimmer-Einrichtungen**  
in neuesten Stilarten direkt an Private zu Fabrikpreisen und laden bereit.  
Interessenten zur Ansicht der Musterzimmer höf. ein. Ganze Einrichtungen  
und einzelne Möbel werden in jeder Holzart pünktlichst angefertigt.  
Franko-Lieferung bei freier Verpackung.



**Ludwig Maier**  
Möbelspedition

Sofienstrasse 79/81  
KARLSRUHE i. B.  
Telephon 437

## Tarif

für die Beförderung von Reisegepäck vom Bahnhofe nach der Stadt und umgekehrt durch die amtliche Gepäckbestättere.

Für Verbringung von Gepäck aus den Wohnungen oder Gasthöfen in der Stadt in die Bahnhofsäumlichkeiten oder an die Züge und umgekehrt haben die Gepäckträger vom Publikum zu fordern:

a) für größeres Gepäck (im Gewichte über 25 kg) für ein Stück 30 Pfg. für mehrere Stücke für jedes Stück 20 Pfg.  
b) für kleineres Gepäck (im Gewicht bis einschl. 25 kg) für jedes Stück 10 Pfg. Mindest-Gebühr 20 Pfg.

Für Abholen und Aufstellungen von Gepäcksgegenständen, Befragungen innerhalb der Stadt werden berechnet: bis 50 kg 20 Pfg., bis 100 kg 30 Pfg., für jede weiteren 50 kg 15 Pfg. mehr.

Für die Zeit von 11 Uhr abends bis 6 Uhr morgens wird zu den bezeichneten Gebühren ein Zuschlag von 50% erhoben.

Anmeldungen werden in der **Expresgutannahmestelle Amalienstraße Nr. 14 b**, in der **Expresguthalle am Hauptbahnhof**, oder durch unfantiertes Einlegen rater Anmeldekarten in jeden beliebigen Briefkasten, angenommen. — Anmeldekarten sind unentgeltlich zu haben bei obgenannten Stellen und in den meisten hiesigen Geschäften.

**Werner & Gärtner,**  
Amtliche Gepäck- und Expresgut-Bestättere der Großh. Bad. Staatsbahnen.  
Telephon 447 6.616.52.28 Telephon 447

**Kornsand** (Liegenschafts-Hypotheken-Vermietungs-Büro) Karlsruhe i. B. Kaiserstrasse 56 569 Telephon 569

Bürostunden: von vormittags 8 bis abends 7 Uhr.  
Persönlich zu treffen: von 8-9 Uhr, 11 bis 1 Uhr und 5 bis 7 Uhr.

**Heinrich Windeder's**  
Möbelspedition  
gegr. 1889 Karlsruhe gegr. 1889  
nur Akademiestr. 35  
Telephon 1576. 2.806  
Reelle Bedienung.

**V. Berdux**  
München

**Flügel- und Piano-Fabrik**  
Fabrikat 1. Ranges

steht durch neue Erlindung, D. R. P. Nr. 214.611, allen anderen voran.

**Stets reichl. Lager**  
Alleinvertreter für Karlsruhe:  
**H. Maurer**  
Planolager.

**Vom Bächtelisch.**

Erst von Wildenbruchs „Blätter vom Lebensbaum“. Gesammelte Aufsätze. Mit einem Vorwort herausgegeben von Bertold Litzmann und einem Bildnis in Kupferdruck. (Grote'sche Verlagsbuchhandlung, Berlin.)

Zu den Plänen Wildenbruchs, die auszuführen es ihm nicht beschieden war, gehörte auch die Herausgabe seiner Aufsätze. Die Vorbereitungen dafür hatte er noch getroffen und auch den Titel für den Band selbst bestimmt. Nun hat nach seinem Tode unter Mitarbeit der Witwe des Dichters Professor Bertold Litzmann die Herausgabe besorgt und in dem vorliegenden Bande 35 Aufsätze gesammelt, die bisher in Zeitungen und Zeitschriften verstreut waren. Die Aufsätze wirken so frisch und lebendig, als ob sie gestern geschrieben wären, in allen zeigt sich die bedeutende und großzügige Art, mit der Wildenbruchs sein Thema anpackte und durchführte, seine unergründliche tapfere Männlichkeit und die glühende Liebe zum Vaterlande.

**Erinnerungen aus alter und neuer Zeit von Graf Edbrecht Dürckheim.** Vierte Auflage. Neue Ausgabe in einem Band. (Reckler'sche Buchhandlung in Stuttgart.) Die drei ersten Auflagen der „Erinnerungen“ des Grafen Dürckheim waren Ende der achtziger Jahre rasch hintereinander erschienen und hatten seinerzeit berechtigtes Aufsehen erregt. Seitdem ist die Nachfrage nach dem Buch, trotzdem es lange Zeit vergriffen war, nie ganz zur Ruhe gekommen. So hat sich die Verlagsbuchhandlung entschlossen, eine neue billige Ausgabe zu veranstalten und das vorzügliche Buch allen Freunden einer gemütsamen, edlen und im besten Sinne interessanten Literatur wieder zugänglich zu machen.

**Konervative Monatschrift.** Aus dem Inhalt des Novemberheftes dieser vielseitigen und gediegenen Zeitschrift: Der Imperialismus und wir. Bemühen von Hermann von Petersdorff. Ein sünddeutsches Programm zur Schulreform. Die Jungtürken am Scheideweg vom Freiherrn von Madag. Die Lehren des Kaisermanders 1910. (Verlag Reimar Hobbing, Berlin SW. 11.)

**Gottesdienste.**

**Evangelische Stadtgemeinde.**

Sonntag den 27. November.

1. Advent.

Stadtkirche. 10 Uhr Militärgottesdienst: Garnisonvikar Mondon. — 10 Uhr: Stadtpfarrer Kühlewein.

Kleine Kirche. 10 Uhr: Stadtvikar Brauß. — 6 Uhr: Stadtvikar Noland.

Schloßkirche. 10 Uhr: Prälat Schmitthenner. — 6 Uhr: Hofprediger Fischer.

Johanneskirche. 10 Uhr: Stadtpfarrer Hesselbacher. — 12 Uhr: Kindergottesdienst im Gemeindehaus: Stadtpfarrer Hindenlang. — 6 Uhr: Stadtpfarrer Hindenlang.

Christuskirche. 10 Uhr: Stadtpfarrer Rohde. — 12 Uhr: Kindergottesdienst: Stadtpfarrer Rohde. — 2 Uhr: Andachtstunde für Taubstumme. — 6 Uhr: Stadtvikar Hessig.

Gemeindehaus der Weststadt. 10 Uhr: Stadtpfarrer Schilling.

Lutherkirche. 10 Uhr: Stadtvikar Noland. — 6 Uhr: Stadtvikar Brauß.

Gartenstraße 22. 10 Uhr: Stadtpfarrer Hindenlang. Ludwig-Wilhelm-Krankenheim. 5 Uhr: Der öffentliche Gottesdienst fällt aus. — Abendmahlsfeier für die Krankenschwestern.

Karl-Friedrich-Gebärdniskirche (Stadtteil Mühlburg.) 10 Uhr Gottesdienst: Stadtvikar Hessig. — 11 Uhr: Kindergottesdienst: Stadtvikar Hessig.

Evang. Kapelle des Kadettenhauses. 10 Uhr Gottesdienst: Predigtamtskandidat Fischer.

Dionysienhauskirche. Vorm. 10 Uhr: Pfarrer Kap. — Abends 1/8 Uhr: Hilfsgeistlicher Sipler.

**Evangelisch-lutherische Gemeinde.**

Sonntag den 27. November.

Alte Friedhofskapelle, Waldhornstraße. Vorm. 10 Uhr: Pfarrer Rodemann.

**Höfengottesdienste.**

Dienstag den 29. November.

Beiertheim. 8 Uhr abends: Stadtvikar Schneider.

Donnerstag den 1. Dezember.

Kleine Kirche. 5 Uhr: Stadtvikar Schneider.

Johanneskirche. 8 Uhr: Stadtvikar Mader.

Lutherkirche. 8 Uhr: Stadtvikar Noland.

Karl-Friedrich-Gebärdniskirche (Stadtteil Mühlburg.) 8 Uhr: Missionvortrag: Prediger Hauser. Stefaniestraße 22. (Konfirmandensaal.) 8 Uhr: Hofprediger Fischer.

**Katholische Stadtgemeinde.**

Sonntag den 27. November.

1. Sonntag im Advent.

Hauptkirche St. Stephan. 5 Uhr Frühmesse. — 6 Uhr Morate. — 7 Uhr hl. Messe. — 10 Uhr Militärgottesdienst mit Predigt. — 10 Uhr Hauptgottesdienst mit Hochamt und Predigt. — 12 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt. — 3 Uhr Abendsandacht. — 6 Uhr feierliche Andacht mit Predigt und Segen für die Erstkommunionkinder und deren Eltern. — Abends 10 Uhr 1. Religiöser Vortrag des Hochw. Herrn P. Franz Solanus von Oggersheim für die Frauen von St. Stephan.

Kollekte für die Erzbiöschl. Armenkinderhäuser. In der Adventszeit ist jeden Morgen von 1/7 bis 1/8 Uhr Beichtgelegenheit.

Dienstag, 7 Uhr, Morateamt. Freitag (Herz Jesu-Freitag), 1/7 Uhr hl. Messe. — 1/7 Uhr hl. Messe. — 7 Uhr Herz Jesu-Amt. Am Vorabend von 3 bis 9 Uhr Beichtgelegenheit.

St. Bernhardskirche. 6 Uhr Morate. — 7 Uhr hl. Messe. — 8 Uhr Singmesse mit Predigt. — 10 Uhr Hochamt mit Predigt. — 11 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt. — 1/3 Uhr Abendsandacht. — 6 Uhr feierl. Gottesdienst zum Beginn des Erstkommunionunterrichts.

Dienstag und Donnerstag, 7 Uhr Morate. Freitag Herz Jesu-Amt.

Liebfrauenkirche. 1/7 Uhr Morateamt mit Segen. — 1/9 Uhr Singmesse mit Predigt. — 1/10 Uhr Hochamt mit Predigt. — 11 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt. — 1/3 Uhr Abendsandacht. — 6 Uhr feierl. Beginn des Erstkommunionunterrichts mit Predigt, Andacht und Segen, wozu besonders die Erstkommunionanten und deren Eltern eingeladen sind.

Kollekte für die Erzbiöschl. Armenkinderhäuser. In der Adventszeit ist jeweils am Sonntag um 1/7 Uhr und am Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag um 7 Uhr Morateamt.

Freitag 7 Uhr abends Herz Jesuandacht. St. Augustinuskapelle. 7 Uhr hl. Messe. — 8 Uhr Amt. St. Bonifatiuskirche. 1/7 Uhr Morateamt. — 8 Uhr Singmesse mit Predigt. — 1/10 Uhr Hochamt mit Predigt. — 1/12 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt. — 1/3 Uhr Vesper. — 6 Uhr feierliche Eröffnung des Erstkommunionunterrichts.

Kollekte für die Erzbiöschl. Armenkinderhäuser. Katholische Kapelle des Kadettenhauses. 10 Uhr Gottesdienst: Divisionspfarrer Dr. Sothmann.

Ludwig-Wilhelm-Krankenheim. 8 Uhr hl. Messe. St. Peter- und Paulskirche. 1/8 Uhr Morate. — 1/10 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt. — 2 Uhr Abendsandacht. — 6 Uhr abends feierl. Eröffnung des Erstkommunionunterrichts mit Predigt und Segen.

Kollekte für die Erzbiöschl. Armenkinderhäuser. Mittwoch und Freitag's Morateamt. St. Nikolauskirche (Mühlburg). 9 Uhr Singmesse mit Predigt. St. Josephskirche (Stadtteil Grünwinkel). 9 Uhr Amt mit Predigt. — 2 Uhr Herz Jesuandacht.

Kollekte für die Missionen in Japan.

**(Alt-)Katholische Stadtgemeinde.**

Sonntag den 27. November.

Auferstehungskirche. 10 Uhr: Stadtpfarrer Bodenstein.

**Familiennachrichten.**

Geburten: Ein Knabe: B.: Joh. Wittmer, Metzgermeister. — B.: Oskar Mische, Faktor. — B.: Fridol. Geiler, Tagelöhner. — B.: Konr. Schüle, Bahnarbeiter. — B.: Willibald Holl, Justizkellner. — B.: Albert von Bezold, Hauptmann. — B.: Jakob Schmidt, Tagelöhner. — B.: Gust. Ed. Schill, Regimentschneider. — Ein Mädchen: B.: Willib. Schaal.

Sapiermeister. — B.: Rich. Freund, Konditor. — B.: Heinrich Walter, Reisender.

**Geburten:** Lorenz Benslein von Lohfurt, Kellner hier, mit Rosalie Dachs von Janderdorf. — Franz Hajner von Hirschhorn, Schriftsetzer hier, mit Ottilie Lerch von Stammern. — Joseph Mayer von Heidelberg, Bibliotheksdienstler hier, mit Anna Dolsch, Witwe, von Sinsheim. — Leopold Barth von hier, Maurer hier, mit Karoline Lorenz von Kaffatt. — Giovanni Monti von Bertinoro, Tagelöhner hier, mit Wilhelmine Jöller, Witwe, von Sulach.

**Heiratungen.** Johannes Fischer von Blön, Apotheker in Vöckum, mit Rosa Schottenhaml von Wien. — Friedrich Meyer von Heilsbronn i. Bay., Apotheker in Neullingen, mit Frida Hildenbrand von Würzburg. — Dr. med. Gust. Löffler von Mannheim, prakt. Arzt in Frankfurt a. M., mit Dr. phil. Martha Goldberg von hier. — Willh. Schödl von Waldstadenbach, Straßenbahnkassierer hier, mit Anna Eganund von Weisbach. — Friedr. Scholz von Kaffatt, Versicherungsadjunkt hier, mit Sofie Lehmann von hier. — August Schäfer von Wolfartsweier, Kunstmaler hier, mit Rosa Frank von hier. — Christian Specht von Warbach, Expresgutarbeiter hier, mit Marie Kiefer von Stupferich.

**Todesfälle.** Lina Herr, Rentierin, ledig. — Ludwig, B.: Jakob Ganz, Tagelöhner. — Anna Trion, Ehefrau. — Ernst, B.: Ernst Hausch, Kupferschmied.

**Großherzogliches Hoftheater.**

Spielplan für die Zeit vom 27. Nov. bis mit 5. Dez. 1910.

Im Hoftheater in Karlsruhe.

Sonntag, 27. Nov. Abt. B. 20. Ab.-Vorst. „Mahadeva“, ein Mysterium in einem Vorspiel und 3 Aufzügen für die Bühne in Wort und Ton verfaßt von Felix Gottschell. Anfang 6 Uhr, Ende gegen 10 Uhr.

Montag, 28. Nov. Abt. C. 20. Ab.-Vorst. „Der dunkle Punkt“, Lustspiel in 3 Akten von Adelburg und Preßler. Anfang 1/8 Uhr, Ende 1/10 Uhr.

Dienstag, 29. Nov. Abt. B. 21. Ab.-Vorst. „Niemi, der letzte der Trüben“, große tragische Oper in 5 Akten von Richard Wagner. Anfang 1/7 Uhr, Ende nach 1/11 Uhr.

Donnerstag, 1. Dez. Abt. C. 19. Ab.-Vorst. „Johannisfeuer“, Schauspiel in 4 Akten von Sudermann. Marika: Claire de Ramici vom Schauspielhaus in Stuttgart a. S. Anfang 1/8 Uhr, Ende gegen 10 Uhr.

Freitag, 2. Dez. Abt. A. 20. Ab.-Vorst. „Der Postillon von Lonjumeau“, komische Oper in 3 Akten von Adam. Anfang 1/8 Uhr, Ende 10 Uhr.

Sonntag, 3. Dez. 7. Vorst. auf Ab. Ermäßigte Preise. „Die Braut von Messina oder die feindlichen Brüder“, Trauerspiel in 4 Akten von Schiller. Anfang 1/8 Uhr, Ende 1/11 Uhr.

Vorverkauf für die Abonnenten am Montag, 28. November, nachmittags 3-5 Uhr, Reihenfolge A, B, C, Abt. A 3-4 Uhr, Abt. B 4-5 Uhr, Abt. C 5-6 Uhr. — Allgemeiner Vorverkauf von Dienstag, 29. Nov., vormittags 9 Uhr an. Von Donnerstag, 1. Dezember, vormittags 9 Uhr, werden für diese Vorstellungen keine Vorverkaufsgebühren erhoben.

Sonntag, 4. Dez., nachm. 1/2 Uhr, 8. Vorst. auf Ab. für den Verein Volksbildung: „Der Königsleutnant“, Lustspiel in 4 Akten von Gutzkow. Anfang 1/2 Uhr, Ende gegen 1/4 Uhr. Eintrittskarten für diese Vorstellung sind nur bei der Geschäftsstelle des Vereins Volksbildung erhältlich.

Sonntag, 4. Dez., abends 6 Uhr. Abt. C. 22. Ab.-Vorst. „Mahadeva“, ein Mysterium in einem Vorspiel und 3 Aufzügen für die Bühne in Wort und Ton verfaßt von Felix Gottschell. Anfang 6 Uhr, Ende gegen 10 Uhr.

Montag, 5. Dez. Abt. B. 23. Ab.-Vorst. „Der Kaufmann von Venedig“, Schauspiel in 5 Akten von Shakespeare, nach Schlegels Übersetzung. Anfang 7 Uhr, Ende 10 Uhr.

Eintrittspreise am 27., 29. Nov. und 2. und 4. Dez., abends Balkon 1. Abt. 6 M., Sperrsitze 1. Abt. 4 M. 50 Pf.; am 28. Nov., 1. und 5. Dez., abends, Balkon 1. Abt. 5 M., Sperrsitze 1. Abt. 4 M.; 3. Dez. Balkon 1. Abt. 2 M. 50 Pf., Sperrsitze 1. Abt. 2 M.

**Im Theater in Baden.**

Mittwoch, 30. Nov. 9. Ab.-Vorst. Zum erstenmal: „Madame Butterfly“, Tragödie eines Japaner in 3 Akten, Musik von Puccini. Anfang 7 Uhr, Ende 1/10 Uhr.

Verantwortlich für die Redaktion:

Chefredakteur C. Amend in Karlsruhe.

Druck und Verlag:

G. Braunsche Hofbuchdruckerei in Karlsruhe.

**Fishels Schokoladenhaus Kaiserstr. 100 Nuss-Pralinen, Croquant-Pralinen Marzipan-Pralinen, Mokka-Pralinen 1/4 Pfund 50 Pfennig, stets frisch.**

**Existenz**  
Hervorragende, dauernde Existenz  
General-Vertretung  
Ein Hamburg-Brumerhavener Werk G. m. b. H. beabsichtigt für den Bezirk Karlsruhe die Generalvertretung zuzugew. Es handelt sich um einen gänzl. konkurrenzlos, patentierten Weltkonsumartikel, der bereits 2 Jahre im Handel ist mit grossen Erfolgen. Branchenkenntnisse sind nicht erforderlich. Enormer Verdienst. Solvente, rührige Reflektanten mit Ia. Referenzen und 2000 Mark Barmittel belieben Offerten unter M. 562 an die Expedition der „Karlsruher Zeitung“ einzureichen.

**Basler Handelsbank in Basel u. Zürich**  
(gegründet 1863).  
Aktienkapital Frs. 20 000 000 — Reserverfonds Frs. 3 000 000  
Reichsbankgironkonto: Lörrach, Postscheckkonto Nr. 1122 in Karlsruhe  
**Kapitalanlagen, Börsenaufträge, Verwaltung von Wertpapier-Depots, Billigste Bevorschussung von Börsenpapieren, Einräumung kommerziellen Kredits, Uebernahme von Obligations-Anleihen.**  
M. 251.15.1 Adresse für Briefe aus Deutschland: Basler Handelsbank, Postfach St. Ludwig im Elsass.

**Vertreter gesucht.**  
Eine bedeutende Maschinenöl- und Fettwarenfabrik sucht einen tüchtigen Vertreter, welcher in Fabriken und sonstigen Kraftbetrieben gut eingeführt ist. Solche, die mit der Branche vertraut sind, besonders Maschineningenieure, erhalten den Vorzug. Offerten unter M. 566 an die Expedition der „Karlsruher Zeitung“.

**Technikum Mittweida**  
Lgr. Sachs.  
Direktor: Professor Holz.  
Höhere technische Lehranstalt für Elektro- u. Maschinentechnik. Sonderabteilungen für Ingenieure, Techniker u. Werkmeister. Elektrot. u. Masch.-Laboratorien. Lehrfabrik-Werkstätten. 36. Schulj. 1910 Besucher. Programm etc. kostenlos v. Sekretariat.

**Gebr. Ettliger** Hoflieferanten  
Kaiserstr. 199 Gegründet 1851 Telefon 528  
Spezialhaus f. Besatzartikel u. Spitzen  
Grösste Auswahl in Besätzen, Stickereien, Spitzen, Garnituren, Knöpfen, Bändern  
Neue Abteilungen für Blusen, fusärele Röcke, Unterröcke: Handschuhe, Strümpfe, Schleier.

**Jagd-Verpachtung.**  
Die Gemeinde Ottersdorf bei Kaffatt läßt am Dienstag den 6. Dezember d. J., nachmittags 3 Uhr, auf dem Rathause daselbst die Ausübung der Jagd auf ca. 760 Hektar Feld und Wald, beginnend vom 1. Februar 1911 auf weitere sechs Jahre verpachten, wozu Steigerungsliebhaber eingeladen werden. Als Bieter werden nur solche Personen zugelassen, welche sich im Besitze eines Jagdpasses befinden, oder durch ein Zeugnis der zuständigen Behörde (Bezirksamt) nachweisen, daß gegen die Erteilung eines Jagdpasses ein Bedenken nicht besteht, der Entwurf des Jagdpachtvertrags liegt zur Einsicht auf dem Rathause offen. M. 492.2.  
Ottersdorf, den 21. November 1910.  
Gemeinderat.  
H. H. rig, Bürgermeister.  
v. d. Schmidt.

**Bergebung von Bauarbeiten.**  
Zum Neubau eines Lehrerseminars in Laub sollen gemäß Verordnung Großh. Finanzministeriums vom 3. Januar 1907 nachstehende Bauarbeiten in öffentlicher Submission vergeben werden: M. 401.5  
1. Erd- und Grabarbeiten.  
2. Maurerarbeiten.  
3. Beton- bzw. Eisenbetonarbeiten.  
4. Steinbauarbeiten: a) Granit, b) Sandstein.  
5. Schmiedearbeiten.  
6. Eisenlieferung.  
Die Zeichnungen und Bedingungen liegen bis zum 12. Dezember d. J. in unserem Geschäftszimmer, Stefaniestraße 57, täglich von 8-12 Uhr zur Einsicht auf. Die Angebotsordnungen, welche kostenfrei erhältlich sind, müssen ausgefüllt, ausgerechnet, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, bis längstens Donnerstag den 15. Dezember d. J., vormittags 9 Uhr, porto- und gebührenfrei bei der „Leitung für den Neubau eines Lehrerseminars in Laub“ eingereicht sein.  
Zu diesem Zeitpunkte erfolgt auch die Eröffnung der Angebote im Beisein etwa erschienenen Bewerber. Die Abgabe der Zeichnungen für die Eisenbetonarbeiten geschieht nur gegen Erstattung der Selbstkosten.  
Zuschlagsfrist vier Wochen. Laub, den 18. November 1910.  
Die Leitung.

